

**Antwort zur Anfrage**

**Nr. AF/0032/2016**

Beratung im **Stadtrat** am **17.03.2016**, TOP öffentliche Sitzung

**Betreff: Antwort zur Anfrage der CDU-Ratsfraktion: Wohnraumversorgung**

**Antwort:**

*Frage 1.) Mit welcher Strategie gedenkt die Verwaltung, die Entwicklung in der Wohnraumversorgung zu beschleunigen?*

*Frage 2.) Wie sehen die nächsten Schritte aus?*

Derzeit wird innerhalb der Verwaltung u.a. auf Basis des bestehenden Wohnraumversorgungskonzeptes ein Strategie- und Eckpunktepapier für die beschleunigte Schaffung von bezahlbarem und sozialem Wohnungsbau erarbeitet, da hier die Defizite am erheblichsten sind. Dieses Papier wird dann nach verwaltungsinterner Abstimmung auch den zuständigen Gremien vorgelegt werden. Es wird auch auf die Stellungnahme im Rahmen der Antragsstellung der Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen (AT/0023/2016, ST/0023/2016) verwiesen.

Parallel dazu wird die laufende Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplanes (FNP) gerade für die frühzeitige Bürgerbeteiligung vorbereitet und in Kürze dem Fachbereichsausschuss IV zum Konzeptionsbeschluss vorgelegt. Im FNP-Entwurf sind zahlreiche siedlungsverträgliche Arrondierungsflächen und Potentialflächen für den Wohnungsbau enthalten.

In einem weiteren Handlungsbereich, nämlich dem Brachflächenrecycling bzw. der Innenentwicklung werden aktuell im Sinne eines nachhaltigen Stadtumbaus ebenfalls Kapazitäten für den Wohnungsbau geprüft und nach Möglichkeit geschaffen. Als aktuelle Beispiele seien hier Flächen in der ehem. Fritsch-Kaserne, auf ehemaligen Bahnflächen an der Behringstraße und an der Andernacher Straße, sowie Flächenumwandlungen im Rauental (z.B. Moselbogen) genannt.